HASIT Lösungen für den Altbau

Von HASIT Trockenmörtel



HASIT Trockenmörtel GmbH
Landshuter Str. 30
85356 Freising
Deutschland

Tel.: +49 8161 602-0

kontakt@hasit.de
www.hasit.de

Um eine Sanierung durchführen zu können, sind umfassende Voruntersuchungen notwendig. So müssen bspw. Wände auf Feuchtigkeit und Putzuntergründe auf Tragfähigkeit geprüft werden.

Auch der Wunsch nach einem ausgeglichenem Wohnklima wird immer wichtiger für die Wahl der Bauprodukte. Die angewendeten Messmethoden wurden verbessert, sodass heute Schadstoffe bereits in viel niedrigeren Konzentrationen nachgewiesen und ihre Auswirkungen auf den Menschen untersucht werden können.

Vor einer Bodensanierung müssen die individuellen Gegebenheiten vor Ort untersucht werden. Ist der Untergrund tragfähig, lassen sich häufig Estriche wie beim Neubau aufbringen oder auf einer zwischenliegenden Trenn- oder Dämmschicht herstellen. Sie sind dann unmittelbar als Boden nutzungsfähig oder werden mit einem neuen Belag versehen.

Estriche und Ausgleichmassen im Bestand

Aus der Serie HASIT Lösungen für den Altbau von HASIT Trockenmörtel



© HASIT DE

Estriche und Bodensysteme im Bestand bestimmen Aufbauhöhe, Belegreife, Trittschall- und Wärmeschutz – und entscheiden damit über Sanierungserfolg und Bauzeit. Dieser Überblick ordnet die gängigen Estricharten für den Altbau ein und zeigt mit mineralischem POR® Schaummörtel eine Alternative für den Unterbodenausgleich.

Estriche im Bestandsbau

Zementestrich

Zementestrich ist als Heizestrich grundsätzlich geeignet, im Bestand jedoch wegen der langen Trocknungszeit und der erforderlichen Aufbauhöhe oft nachrangig gegenüber Fließ-/Calciumsulfat- oder Dünnschichtsystemen. Maßgeblich bleibt der Belegreifenachweis per CM-Messung

Fließestrich

Fließestrich ist deutlich früher begeh- und belastbar als klassischer Zementestrich. Er lässt sich schnell und leicht verarbeiten. Fließestrich eignet sich durch seine Wärmeleit- und -speicherkapazität sowie wegen seiner geringen Eigenspannungen ebenfalls als Heizestrich.

Schwimmender Estrich

Schwimmende Estrichkonstruktionen dienen als Wärme- und Trittschalldämmung. Die Traglasten hängen von der Estrichdicke, der Estrichklasse, der Dämmstoffart und der Biegezugfestigkeit des Estrichs ab. Für die Untergrundvorbereitung und den Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit gelten die gleichen Bedingungen wie für Estriche auf Trennschicht.

Heizestrich

Heizestrich dient über seine Funktion als schwimmender Estrich hinaus der Aufnahme von verschiedenen Heizrohrsystemen für die Fußbodenheizung. Infolge der größeren Temperaturdehnungen ist zusätzlich der Einbau von Dehnfugen an kritischen Stellen, z.B. gegen unbeheizte Bereiche, erforderlich.

Estrich auf Trennschicht

Ein Estrich auf Trennschicht ist zum Höhenausgleich und zur Nivellierung vor einer Beschichtung oder Belegung einsetzbar. Er eignet sich z. B. über alten Holzfußböden, verschmutzten Betonuntergründen oder alten Beschichtungen sowie über Feuchtigkeitssperren in Garagen oder Kellern. Estrich auf Trennschicht

Estriche und Ausgleichmassen im Bestand

Aus der Serie HASIT Lösungen für den Altbau von HASIT Trockenmörtel

eignet sich zur Aufnahme moderater bis hoher Flächenlasten, besitzt aber keine wärme- oder schalldämmende Wirkung. Der Untergrund muss eben und glatt sein. Eventuell notwendige Feuchtigkeitssperren dienen nicht als Trennschicht.

Verbundestrich

Ein Verbundestrich ist für hohe Lastaufnahmen ausgelegt und muss flächendeckend eine kraftschlüssige Verbindung mit dem Untergrund bilden. Eine Grundierung mit einer geeigneten Haftbrücke ist immer erforderlich. Sie verhindert ein zu starkes Eindringen des Anmachwassers in den Untergrund sowie einen zu hohen Wasserentzug während der Abbindephase. Verbundestrich besitzt keine wärme- oder schalldämmende Wirkung.

HASIT POR® Schaummörtel

HASIT POR® Schaummörtel wurde für Ausgleichsschichten im Bodenbereich entwickelt. Der mineralische Leichtausgleichsmörtel ermöglicht das Egalisieren von Unebenheiten und das Überdecken von Leitungen und Rohren innerhalb des Fußbodenaufbaus. Seine fließfähige Konsistenz unterstützt eine gleichmäßige Verteilung auf dem Untergrund. Unterschiede in der Aufbauhöhe sowie Gefällesituationen können ausgeglichen werden. Nach dem Abbinden entsteht eine stabile, gebundene Schicht als Untergrund für den nachfolgenden Estrichaufbau.
Passende Ausschreibungstexte zu Estrich

Beispielhafte Produkte



HASIT 466

Zement-Sulfat-Fließestrich hochfest

Nahezu selbstnivellierender Zement-Sulfat-Fließestrich der Festigkeitsklasse CT C35-F7 nach DIN 18560 und DIN EN 13813. Als Estrich auf Trennschicht, schwimmender Estrich und Heizestrich auf Dämmlage im Innenbereich. Für erhöhte Verkehrslasten im Wohnungs- und Gewerbebau gemäß DIN EN 1991-1-1. Geeignet als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (wie z.B. Teppichboden, Parkett, Fliesen, Naturstein) im Innenbereich.
Weitere Produktinformationen zu HASIT 466

Um Unebenheiten des Untergrundes auszugleichen und eine gleichmäßig dicke Estrichschicht herzustellen, sind Ausgleichsschüttungen sinnvoll. Sie werden unterhalb der Trittschalldämmung eingebaut.

Schnellestriche werden dann eingesetzt, wenn es sich um kurze Bauzeiten (z.B. Ladenbau, Ausstellungen, Messen etc.) und schnellen Fortschritt beim Innenausbau handelt. Des Weiteren können sie für Reparaturarbeiten eingesetzt werden.

Für den Bestandsbau mit niedrigen Aufbauhöhen sind hochmodifizierte, selbstverlaufende Bodenspachtelmassen besonders geeignet, da sie dünnschichtig und schnell belegbar verarbeitet werden können.

Estriche und Ausgleichmassen im Bestand

Aus der Serie HASIT Lösungen für den Altbau von HASIT Trockenmörtel



HASIT 468 Rapid

Zement-Sulfat-Fließestrich

Der Fließestrich zeichnet sich durch seine schnelle Trocknung und die innovative Zement-Sulfat-Technologie CT-CA25-F5 nach DIN EN 13813 aus. Durch seine nahezu selbstverlaufende Konsistenz entsteht eine sehr ebene und homogene Oberfläche. Er kann sowohl auf Trennlagen als auch auf Dämmschichten eingesetzt werden und ist zudem ideal für Fußbodenheizungen geeignet. Dank der speziell abgestimmten Zusammensetzung verkürzt sich die Trocknungszeit, sodass der Boden deutlich früher belegt werden kann.

Weitere Produktinformationen zu HASIT 468 Rapid



HASIT FN 130

Bodenspachtel Universal

Selbstverlaufende, sulfatgebundene und schnell abbindende Feinspachtelmasse CA-C25-F6 nach DIN EN 13813 für den Innenbereich. Der Bodenspachtel ist nicht als Endbeschichtung gedacht und muss stets mit einem geeigneten Belag wie Fliesen, Laminat, Parkett oder einer Reaktionsharzbeschichtung versehen werden.

Weitere Produktinformationen zu HASIT FN 130

Estriche und Ausgleichmassen im Bestand

Aus der Serie HASIT Lösungen für den Altbau von HASIT Trockenmörtel



HASIT POR® 8100

Schaummörtel ca. 1000 kg/m3 (trocken)

HASIT POR® 8100 ist ein mineralischer Schaummörtel zum Ausgleich von Höhendifferenzen und zur Verfüllung von Installationszonen unter Estrichen. Das pumpfähige Material verteilt sich selbstständig und ermöglicht die Herstellung einer homogenen Ausgleichsschicht ohne Verdichtungsaufwand. Durch sein vergleichsweise geringes Gewicht eignet es sich für Neu- und Bestandsbauten gleichermaßen.

Weitere Produktinformationen zu HASIT POR® 8100

Weitere Produktinformationen zu HASIT Estriche und Bodensysteme und deren Anwendungsmöglichkeiten

Planungswissen kompakt

Wie ist die Aufbauhöhe für eine nachträgliche Fußbodenheizung im Bestand zu planen?

Die verfügbare Aufbauhöhe ist anhand von Raumhöhe, Türanschlägen, Treppen und Anschlusshöhen zu prüfen. Je nach Bestand kommen der Erhalt der vorhandenen Lastverteilschicht, eine Dämmung von der Deckenunterseite oder ein dünnschichtiges Nass- beziehungsweise Trockensystem infrage; Heizlast, Wärme- und Schallschutz sowie Estrichdicke sind nachzuweisen.

Welche Estrichkonstruktion eignet sich für Holzbalkendecken?

Vor der Auswahl ist die Tragfähigkeit der Holzbalkendecke einschließlich der Zusatzlasten statisch zu bewerten. Wegen möglicher Verformungen und begrenzter Tragreserven sind leichte Trockenestrich- oder andere entkoppelte Systeme häufig zweckmäßig; bei Nassestrich sind Feuchteschutz, Austrocknung, Schallschutz und Verformungsverhalten projektbezogen nachzuweisen.

Welcher Trittschallschutz ist bei einer Estricherneuerung im Bestand zu planen?

Das erforderliche Schallschutzniveau ist für das konkrete Bauvorhaben festzulegen und rechtlich zu bewerten. Verbesserungen lassen sich meist durch einen schwimmenden Estrich mit geeigneter Trittschalldämmung und umlaufendem Randdämmstreifen erzielen; bei Holzbalkendecken sind zusätzlich Maßnahmen an der Deckenunterseite zu prüfen.

Welche Estrichart ist bei Feuchtebelastung im Bestand geeignet?

Zunächst sind Feuchteursache und Abdichtung zu prüfen und erforderlichenfalls instand zu setzen. In feuchtebelasteten oder erdberührten Bereichen sind Aufbau und Abdichtung bauphysikalisch zu planen; Calciumsulfatestrich darf dort nur bei dauerhaft nachgewiesenem Feuchteschutz und entsprechender Herstellerfreigabe eingesetzt werden.

Estriche und Ausgleichmassen im Bestand

Aus der Serie HASIT Lösungen für den Altbau von HASIT Trockenmörtel

Wie sind alte Klebstoffreste vor dem Spachteln zu behandeln?

Vor der Ausschreibung sind Zustand, Haftung und mögliche Schadstoffbelastungen des Altuntergrunds zu untersuchen. Lose oder labile Klebstoffreste sind zu entfernen; fest haftende Reste dürfen nur nach Prüfung und Systemfreigabe überspachtelt werden. Bei teer- oder asbesthaltigen Materialien ist zuvor eine Schadstofferkundung erforderlich.

Wie lässt sich der Haftverbund auf Altuntergründen sicherstellen?

Der Altuntergrund muss tragfähig, sauber und frei von trennenden Schichten sein; seine Oberflächenzugfestigkeit ist zu prüfen. Erforderlich sind eine geeignete mechanische Vorbereitung und eine systemgerechte Haftbrücke. Fugen des Untergrunds sind zu übernehmen. Ein Verbundestrich ist auf Abdichtungsbahnen nicht ausführbar; maßgebend ist DIN 18560-3.

Wie sind Bewegungsfugen in einem Heizestrich zu planen?

Vor der Ausführung ist ein Fugenplan für Türdurchgänge, Querschnittsverengungen und unterschiedlich geregelte Heizbereiche zu erstellen. Bewegungsfugen müssen den Estrich bis zur Dämmschicht trennen; Heizrohre dürfen sie nur mit Schutzrohr queren. Die Fugen sind im Oberbelag zu übernehmen und nach DIN 18560-2 zu planen.

Wie ist die Belegreife eines Estrichs nachzuweisen?

Die Belegreife ist durch eine CM-Messung und nicht anhand pauschaler Trocknungszeiten nachzuweisen. Die Probe erfolgt gemäß anerkanntem Messverfahren/ Herstellerangabe; Estrichart, Belag und Herstellerangaben bestimmen den zulässigen Grenzwert. Messstellen, Zuständigkeit und Dokumentation sind im Leistungsverzeichnis festzulegen. Funktionsheizen ersetzt den Feuchtenachweis nicht.